



Pfarramt Süd	Pfarrer Alfred Ehmann, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.15 - 19.15 Uhr
Pfarramtsbüro Süd	Susanne Bührlé, Marktstr. 11, Tel. 7394, FAX 969580 Mo 10.30 - 11.30 Uhr; Di & Fr 8.30 - 11.30 Uhr; Do 17.30 - 19.30 Uhr; <i>ev.pfarramt.suessen.sued@web.de</i>
Pfarramt Nord	PfarrerIn Friederike Maier, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, <i>friederike.maier@web.de</i> , sichere Sprechzeit: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Pfarramtsbüro Nord	Susanne Bührlé, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 44074, Fax: 969576, Mi 10 - 11.30 Uhr
Internetauftritt	www.suessen-evangelisch.de
1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats	Hans-Werner Löchli, Postweg 5, Tel. 8901
Evang. Gemeindehaus	Thomas Pernet, Tel. 43734, mobil 0151/2222 97 67
Mesnerin	Mathilde Bimbinneck, Blücherstr. 34, Tel. 42374
Kirchenpflege	Ingolf Schlechter, Heidenheimer Str. 59/1, Tel. 8547, FAX 969576; <i>ev.kirchenpflege-suessen@web.de</i> ; Sprechzeit: Mo & Do 9.00 - 11.30 Uhr,
Kindergärten	Lindenstraße Tel. 8171, Marktstraße Tel. 42291, Stiegelwiesen Tel. 8823
Kinderkirche	Dietmar Brucker Tel.43580, www.kikisuessen.gmxhome.de
Bankverbindung	KSK Süßen (BLZ 610 500 00), Konto-Nr. 7000 429 Voba Göppingen (BLZ 610 605 00) Konto-Nr. 121 145 000
Kirche geöffnet	Montag bis Samstag von 16:30 - 18:00 Uhr auch in den Ferien Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Süßen Herausgeber: Ev. Pfarramt Nord, Pfarrerin F. Maier, Layout: Dietmar Brucker Redaktion: <i>gemeindebrief.redaktion@gmx.de</i> Druck: Häcker-Druck, Inh. Rudi Jaeger Süßen Auflage: 2300 Exemplare Der Gemeindebrief wird durch den Gemeindedienst ehrenamtlich verteilt. Danke!

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SÜSSEN

3/2010

August
September
Oktober



Ge
mein
de
Brief



„Ich gewann die Überzeugung, dass nur Christus mein Herz heilen könnte.“

Vor 50 Jahren starb der evangelische Christ und japanische Sozialreformer **Toyohiko Kagawa**.

Geboren wurde Toyohiko Kagawa am 10. Juli 1888 in der japanischen Hafenstadt Kobe. Sein Vater stammte aus einer Samurai-Familie, seine Mutter war eine Geisha. Er sei ‚das Kind einer Nebenfrau‘, so sagte er von sich selbst.

Erst 15 Jahre war es her, als 1873 das in Japan seit 1614 geltende Verbot des Christentums aufgehoben war und Japan sich dem Westen geöffnet hatte.

Durch einen japanischen Lehrer kam T. Kagawa auf der Mittelschule mit dem christlichen Glauben in Berührung und ließ sich taufen, worauf er enterbt und aus der traditionsbewussten Familie ausgestoßen wurde.

1905 begann Kagawa am Presbyterianischen College in Tokyo mit dem Studium der Theologie. Von Anfang an haben das Kreuz Christi und das Reich Gottes für seine Theologie zentrale Bedeutung. Er will Ernst machen mit der Nachfolge Christi. Nach seiner Überzeugung ist das Reich Gottes in Jesus Christus auf dieser Erde gegenwärtig. Körperlich geschwächt – er litt an Tuberkulose und an einer Augenkrankheit, war herzleidend und zuckerkrank – lebte er von 1909 bis 1923, mit Unterbrechungen, im Elendsviertel Shinkawa seiner Heimatstadt Kobe, um „Jesu Geist unter den Armen auszubreiten“.

Im Jahr 1913 heiratete Toyohiko Kagawa die aus einer verarmten Kaufmannsfamilie



Foto: Wikipedia

stammende Shiba Haruko, die bis zum Ende seines Lebens seine treueste Mitarbeiterin und „Finanzminister“ war. Das Elendsviertel Shinkawa wurde ihm zu einem „Laboratorium des Lebens und der menschlichen Gesellschaft“, in dem er versuchte, die Ursachen für die sozialen Nöte herauszufinden, um so die Gesellschaft heilen zu können.

Deswegen ging Kagawa von 1914 bis 1916 in die USA und studierte an der renommierten Universität von Princeton Soziologie und Wirtschaftswissenschaften, um sich bessere Grundlagen für seine Arbeit zu schaffen. Zurück in Japan begann er, die Idee genossenschaftliche Einrichtungen auf christlicher Grundlage zu verwirklichen. 1921 gründete er die

‚Arbeiter-Union‘ und die ‚Japanische Bauern-Union‘. 1921 und 1922 wurde er wegen aktiver Teilnahme an Streiks verhaftet. Doch schon 1923 berief ihn die japanische Regierung nach dem schrecklichen Erdbeben, das drei Viertel der Bewohner von Tokyo heimatlos machte und mehr als hunderttausend Menschenleben forderte, in die kaiserliche Wirtschaftskommission. Auf seine Initiative hin wurde die Sozialgesetzgebung in Japan reformiert durch die Einbeziehung genossenschaftlicher Elemente. Auch setzte er die Einführung einer Arbeitslosenversicherung für Arbeiter durch.

1930 begann er seine Evangelisation als ‚Reich-Gottes-Bewegung‘, in der Laien gleichzeitig für die Evangelisation und die Organisation von Arbeiter- und Bauerngenossenschaften ausgebildet wurden. Als leidenschaftlicher Pazifist kritisierte Kagawa immer wieder die kriegerisch-aggressive Politik seines Landes. 1928 gründete er die ‚Liga gegen den Krieg‘. Während des japanisch-chinesischen Kriegs rief er seine Landsleute immer wieder zu Buße auf und 1940 entschuldigte er sich bei der Republik China für die japanische Besetzung. Noch im Jahr 1941 warb Kagawa in den USA um Völkerverständigung und bat im Auftrag des japanischen Außenministeriums Präsident Roosevelt um Frieden. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er vom Geheimdienst seines Landes streng überwacht und öfters eingesperrt. Nach Kriegsende initiierte Kagawa eine Bodenreform, durch die die Hälfte aller japanischen Landwirte erstmals in den Besitz eines eigenen Stück Landes kamen. Alle ihm angebotenen Regierungsposi-

tionen lehnte Kagawa jedoch ab. Er wollte lieber den Menschen die Botschaft des Evangeliums weiter geben und vom angebrochenen Reich Gottes berichten.

So waren die letzten Jahre seines Lebens ausgefüllt mit Reisen und der Arbeit für die Armen. Durch sein Leben wollte Kagawa Jesus im Dienst der Liebe nachfolgen, Zeugnis des Wortes Gottes ablegen und durch Sozialreformen das Elend von der Wurzel her lösen nach dem Gebot der Liebe und Gerechtigkeit. Vom Kreuz Christi her erwartete Kagawa eine „Wiedergeburt“ der Christen mit einer Wirkung auf die ganze Welt. Das Gebet war für ihn Kraftquelle und die Botschaft vom Kreuz Zentrum seines theologischen Denkens, das aber immer zur Tat drängt. So kämpfte Kagawa bereits in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts gegen die Zerstörung der Natur. Zeit seines Lebens übernahm Kagawa keine Ämter, weder staatliche noch kirchliche noch in der ökumenischen Bewegung. Er schrieb über 150 Bücher. So wurde er 1947 und 1948 für den Literaturnobelpreis vorgeschlagen und 1954 und 1955 für den Friedensnobelpreis.

Am 23. April 1960 starb Toyohiko Kagawa 71-jährig in Tokyo. Er gilt als einer der bedeutendsten christlichen Sozialreformer, der Spiritualität und soziales Engagement in sich vereinigte.

A. K. Ehmann

Aus dem Kirchengemeinderat

Aktuelle Informationen und Beschlüsse von April bis Juni

Der Baubericht des Oberkirchenrat (OKR) für die Sockelsanierung an unserer Ulrichskirche liegt vor. Die Kosten werden auf 8.000,- Euro geschätzt. Es wird vorgeschlagen, für diese Baumaßnahme einen Architekten mit der Planung zu beauftragen. Der Auftrag soll ausgeweitet werden auf die vom Sicherheitsbeauftragten der Landeskirche vorgeschlagenen Erhöhung der Kirchenmauer, sowie auf die Reinigung des Ölbergs und die Erneuerung des Netzes vor dem Ölberg.

Laut einem Bericht der Bauberatung des OKR ist für Instandsetzungsmaßnahmen beim Ev. Gemeindehaus mit einem Aufwand von 130 000,- Euro zu rechnen. Ein Finanzierungsplan wird erstellt und an den Kirchenbezirk zur Genehmigung weitergeleitet. Nach der Benennung eines Architekten können weitere Schritte geplant werden.

Das Opfer vom Impulsgottesdienst am Gründonnerstag wird zur Hälfte an den Carisatt-Laden gegeben.

Die Pflanzung einer neuen Linde vor dem Ev. Gemeindehaus ist am 19. Juni 2010 anlässlich der Einweihung des neuen Kulturhauses vorgesehen.

Eine ökumenische Kirchengemeinderatsitzung findet am Mittwoch, den 14. Juli 2010 um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Dies ist seit vielen Jahren gute Tradition und dient zum gegenseitigen

Kennenlernen.

Der Familientag in Stötten findet in diesem Jahr am 07. August 2010 im Rahmen des Ferienwaldheims statt.

Der Posaunenchor wünscht wieder einen "Runden Tisch Kirchenmusik", bei dem die Jahrestermine festgelegt werden.

Die Mitarbeiter vom Energiemanagement haben die einführenden Unterweisungen besucht. Die Anforderungen an die Anlagen werden derzeit zusammengestellt und die Ablesungen ausgewertet.

Der Haushaltsplan für 2010 wird vom 07. bis 15. Juni in den Räumen der Kirchengemeindepflege ausgelegt.

Als Projekte für den freiwilligen Gemeindebeitrag 2010 werden: Allgem. Gemeindegemeinschaft, Weltmission, Renovierung Ev. Gemeindehaus und Jugendarbeit festgelegt.

Zur Profilierung unserer Kindergärten nehmen unsere Erzieherinnen an einem Qualitätsmanagement-Kurs teil, der vom Ev. Landesverband veranstaltet wird. Ziel ist die Entwicklung eines Qualitätshandbuchs, das dann im Kindergartenalltag umgesetzt wird. Außerdem wird die Zertifizierung angestrebt.

H.W. Löchli u. O. Wörz



Wild wütend – wohlig warm Wasser in der Bibel



In den Sommerferien findet auch in diesem Jahr im Distrikt „Unteres Filstal“ wieder eine thematische Predigtreihe statt. Herzliche Einladung!

<i>Die Welle</i> Jakobus 1, 6	Pfarrer Frank Bendler	01.08.: 09:30 Uhr Kuchen 05.09.: 09:00 Uhr Süßen 10:00 Uhr Donzdorf
<i>Die Quelle</i> Offenbarung 21, 6	Pfarrer Alfred Ehmann	15.08.: 09:00 Uhr Süßen 10:00 Uhr Donzdorf 22.08.: 09:00 Uhr Kuchen
<i>Vom Chaoswasser zum Mineralwasser – das Wasser in der Schöpfungsgeschichte</i> 1. Mose 1	Pfarrer Matthias Krauter	08.08.: 09:00 Uhr Süßen 10:00 Uhr Donzdorf 15.08.: 09:00 Uhr Kuchen 10:00 Uhr Gingen
<i>Lebendiges Wasser – Jesus und die Frau am Jakobsbrunnen</i> Johannes 4	Pfarrerin Friederike Maier	01.08.: 09:00 Uhr Süßen 08.08.: 09:00 Uhr Kuchen 10:00 Uhr Gingen 19.09.: 10:00 Uhr Donzdorf
<i>"Naaman wäscht sich"</i> 2. Könige 5, 1-15	Vikar Sebastian Steinbach	22.08.: 10:00 Uhr Donzdorf 29.08.: 09:00 Uhr Kuchen 10:00 Uhr Gingen
<i>Was trägt? - Trägt Wasser? zum Seewandel des Petrus</i> Matthäus 14, 22-33	Pfarrer Gerd- Ulrich Wanzeck	29.08.: 09:00 Uhr Süßen 10:00 Uhr Donzdorf 05.09.: 09:00 Uhr Kuchen 10:00 Uhr Gingen

Urlaub – Auszeit

Ferien, Urlaub, endlich. Es wurde auch Zeit. Raus aus der Tretmühle, den täglichen Zwängen. Schulstress, Arbeitsbelastung, Erfolgsdruck. Endlich mal wieder die Seele baumeln lassen und ganz man selber sein können. Zwei Wochen Urlaub, Tapetenwechsel, mal was anderes sehen. Eine Auszeit vom Alltag.

Auszeit, was ist das eigentlich? Der Begriff stammt ursprünglich aus dem Sport. Im Eishockey, im Basketball und im Handball kann ein Team eine Auszeit nehmen. Wie oft und wie lange, ist genau festgelegt. Wenn's im Spiel nicht so läuft wie gedacht oder wenn man gerade eine Serie von Treffern kassiert hat, lässt man das Match unterbrechen und bespricht, wie man seine Taktik den neuen Gegebenheiten anpasst.

Eine Auszeit bleibt also nicht ohne Folgen. Man ändert etwas, und im besten Fall läuft's anschließend besser. Wenn wir dagegen im normalen Leben eine Auszeit nehmen, zwei Wochen am Strand entspannen oder bergwandern gehen, läuft's dann anschließend besser? Eine Umfrage hat kürzlich ergeben, dass der Erholungseffekt einer Urlaubsreise im Schnitt vier Wochen anhält, danach ist wieder alles wie vorher und man fühlt sich schon wieder urlaubsreif. Muss das so sein?

„Ich bin eigentlich ganz anders, ich komm nur nicht dazu“, nach dieser Devise scheinen viele Menschen zu leben. Man selber sein, authentisch sein, das gelingt scheinbar nur in den wenigen Urlaubswochen im Jahr. Die übrige Zeit streben wir nach Er-



folg, Leistung und Wohlstand und setzen uns selbst oftmals einem hohen Perfektionsanspruch aus.

Wie wäre es, die Auszeit mal in den Alltag zu integrieren? Wenn wir uns gehetzt und unter Druck fühlen, wenn wir mutlos und ausgebrannt sind - wäre das vielleicht ein Anlass, eine Auszeit zu nehmen und darüber nachzudenken, seine Taktik den Gegebenheiten anzupassen? Vielleicht haben wir zu viel reingepackt in unseren Alltag. Vielleicht setzen wir uns selbst zu sehr unter Druck. Da ist es dann auch eine gute Idee, mal mit seinem Team zu besprechen, wie es besser laufen könnte. Das kann die Familie sein, das können Freunde sein, das kann aber auch das aufmerksame Hineinhorchen in sich selber sein, wo man wirklich seine Prioritäten setzen möchte.

Nutzen wir die Sommerwochen getrost dafür, uns ein bisschen treiben anstatt immer nur antreiben zu lassen. Und nehmen wir uns in der übrigen Zeit Auszeiten, wann immer es nötig ist, um darüber nachzudenken, was uns wirklich wichtig ist in unserem Leben.

Förderkreis für Kirchenmusik gegründet - Werden Sie Mitglied!

Gottesdienste, Gemeindegottesdienste, Kindergärten, Angebote für Junge und ältere Menschen bestimmen das Bild unserer Kirchengemeinde nach innen und außen. In diesem Zusammenhang setzen das Musizieren unserer Chöre und Konzerte auf unserer schönen Orgel besondere Glanzlichter.

Mit unseren musikalischen Veranstaltungen wollen wir den Besuchern qualitativ hochwertige Darbietungen vorstellen. Das ist natürlich mit einem entsprechenden finanziellen Einsatz verbunden, was heutzutage in den Zeiten knapper werdender Haushaltsmittel zunehmend schwieriger wird.

Finanzielle Zuwendungen durch Spender und Sponsoren können hier wertvolle Unterstützung leisten. Für die Suche nach solchen Unterstützern und um Konzerte und andere musikalische Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, hat der Kirchengemeinderat sich entschlossen, einen Förderkreis für Kirchenmusik zu gründen. Die konstituierende Sitzung fand schon im April d. J. statt.

Den Zweck dieses Fördervereins regelt eine mit dem Oberkirchenrat in Stuttgart abgestimmte Satzung. Als Vereinszweck ist dort festgelegt, dass der Förderverein mitwirken wird:

bei der Erhaltung, Pflege und Förderung der bestehenden und neu zu schaffenden Kirchenmusik,

bei der Suche nach Sponsoren und Förderern,

damit Chöre und Künstler unterstützt werden können.

Der Verein wird als rechtlich unselbständiger Teil unserer Kirchengemeinde geführt und verfolgt ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke. Stimmberechtigtes Mitglied kann jedes Gemeindeglied unserer Landeskirche werden, Fördermitglied ohne Stimmrecht auch andere natürliche und juristische Personen. Es wird ein erschwinglicher jährlicher Beitrag erhoben; Einzelpersonen 25,- €, Familien 35,- €, Institutionen und Firmen 75,- €. Ein Beitrittsformular liegt bei.

Werden Sie, liebe Gemeindeglieder, Fördermitglied in unserem Verein und unterstützen Sie das musikalische Angebot in unserer Stadt. Eine erste Mitgliederversammlung ist im Herbst 2010 vorgesehen. Nähere Einzelheiten und eine Einladung dazu werden rechtzeitig unter den kirchlichen Nachrichten im Mitteilungsblatt veröffentlicht.
H.W. Löchli



Orgel mit Trompete

Konzert am Sonntag
31.10.2010, 17:00 Uhr, Ulrichskirche,
mit Gerald Buß, Kantor der
Reuschgemeinde in Göppingen.

Erntebittgottesdienst 2010 - mehr als Tradition

Brauchen wir noch einen Erntebittgottesdienst? Den zahlreichen Besuchern nach, die am 6. Juni zum Prinzinghof kamen, offensichtlich schon. Wir saßen bei Sommerwetter im Grünen, vor uns der landwirtschaftliche Betrieb. Das passte zum Thema: „Das Erste zum Leben sind Wasser und Brot, Kleider und Haus - das braucht man am nötigsten“, so der Predigttext aus dem alttestamentlichen Weisheitsbuch Jesus Sirach. Eingestimmt vom Posaunenchor, der auch die Lieder begleitete, befasste sich eine Sprechmottete u.a. mit der Nahrungsmittelversorgung lokal und weltweit. Der Hinweis auf die Vaterunserbitte „*unser täglich Brot gib uns heute*“ machte klar: Das tägliche Brot ist gute Gabe Gottes, nichts Selbstverständliches.

Die Predigt von Pfr. Ehmann vertiefte diese Gedanken, so dass deutlich wurde: es gibt

gute Gründe, vor der Erntezeit Gott, Schöpfer und Erhalter allen Lebens, um eine gesegnete, unwitter- und unfallfreie Ernte zu bitten. Denn es hängt an Gottes Segen, dass unser Einsatz auf dem Feld, im Stall, im Büro, in der Fabrik, im Haushalt, in der Schule und anderswo nicht umsonst ist. Die Predigt machte Mut, unsere Freuden, die Sorgen, den Dank und unsere Klagen vor Gott zu bringen, im Vertrauen, dass er uns mit Gütern versorgt, die ein Leben in Würde ermöglichen. In und durch Jesus Christus hat er uns das „Brot des Lebens“ geschenkt, das uns stärkt in Zeit und Ewigkeit. im Büro, in der Fabrik, im Haushalt, in der Schule und anderswo nicht umsonst ist. Die Predigt machte Mut, unsere Freuden, die Sorgen, den Dank



Foto: A. Schmid



Foto: A. Schmid

vor Gott zu bringen, im Vertrauen, dass er uns mit Gütern versorgt, die ein Leben in Würde ermöglichen. In und durch Jesus Christus hat er uns das „Brot des Lebens“ geschenkt, das uns stärkt in Zeit und Ewigkeit.

Über die aktuelle Lage der Landwirtschaft berichtete Eberhard Schurr. Anschaulich die Beispiele, wie wenig Arbeitszeit ein Durchschnittsverdiener heute im Vergleich zu 1950 für Grundnahrungsmittel aufbringen muss, auch Zeichen der Steigerung unseres Wohlstandes. Für in besondere Schwierigkeiten geratene Bauernfamilien hat das Ev. Bauernwerk einen Notfonds eingerichtet, dem das Gottesdienstopfer zukommen sollte. Es war gut, dass die Anliegen der Landwirtschaft in die Fürbitte eingebunden werden konnten und am Ende der Zuspruch von Gottes Segen stand.

Die große Mehrheit der Besucher hat dann das Angebot des Prinzinghofs zum Mittagessen wahrgenommen (Weißwürste mit Brezel), so bekam dieser Sonntag Gemeindefestcharakter. An den rasch aufgestellten Tischen wurde auch über das Gottesdienstthema gesprochen, Fragen drängten sich auf: Wie zeigen sich bei uns Dankbarkeit und Mitverantwortung? Wie gelingt



Foto: A. Schmid

es, an der Lösung der Probleme unserer Landwirtschaft mitzuwirken und fairen Handel weltweit zu praktizieren? Haben wir das richtig verstanden, dass Jesus das „Brot des Lebens“ ist, unser christlicher Glaube damit auch eine tägliche „Nahrungsaufnahme“ braucht, um nicht zu verkümmern? Wir spürten, dass wir an diesen Themen dran bleiben sollten.

Herzlichen Dank den Familien Prinzing, Gutmann und Angehörigen, dem Obst- und Gartenbauverein für die Klappstischgarnituren, und allen, die sich an Vorbereitung und Durchführung von Gottesdienst und Mittagessen beteiligt haben!

Renate und Friedrich G. Häfele

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE

01.08.10 9. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrerin Maier mit anschließendem Ständerling
08.08.10 10. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrer Krauter
15.08.10 11. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrer Ehmann
22.08.10 12. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst in der Neuen Marienkirche, die evang. Gemeinde ist dazu eingeladen
29.08.10 13. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrer Wanzeck
05.09.10 14. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, SommerPredigtReihe, Pfarrer Bendler, die kath. Gemeinde ist dazu eingeladen, anschl. Ständerling
12.09.10 15. So. n. Tr.	9:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Krauter
19.09.10 16. So. n. Tr.	9:30 Uhr 17:00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfarrer Wanzeck Impuls-Gottesdienst, Team und Pfrin. Maier
26.09.10 17. So. n. Tr.	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Ehmann,
03.10.10 Erntedankfest	10:30 Uhr	Familiengottesdienst, Pfarrerin Maier mit dem Kindergarten Lindenstraße
10.10.10 19. So. n. Tr.	9:30 Uhr	Gottesdienst zur Seniorenfeier mit Feier des Hl. Abendmahls, Pfrin. Maier, unter Mitwirkung des Posaunenchores, anschl. Ständerling

17.10.10 20. So. n. Tr.	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Ehmann, mit dem Chor der Ulrichskirche Kirche für Knirpse, Pfarrer Ehmann und Team
24.10.10 21. So. n. Tr.	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Bendler
31.10.10	9:30 Uhr	Gottesdienst Reformationsfest

KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst beginnt jeweils sonntags um 9:30 Uhr parallel zum ‚Erwachsenen‘-Gottesdienst und findet im evangelischen Gemeindehaus, Marktstr. 12, statt.

Dazu sind alle Kinder (etwa ab Kindergartenalter) herzlich eingeladen. Während der Sommerferien, ab Sonntag 1. August bis einschl. Sonntag 12. September findet kein Kindergottesdienst statt.

TAUFTERMINE

Am Samstag 11. September und 16. Oktober in einem Taufgottesdienst um 14:00 Uhr, Es wird gebeten, Taufen acht Wochen vor dem gewünschten Tauftermin beim Pfarramt anzumelden.

GOTTESDIENSTE IM GRÜNEN

Sonntag	01.08.10	10:00 Uhr	Bad Boll - im Kurpark neben dem Kurhaus
		11:00 Uhr	Bartholomä - Wental
Sonntag	05.09.10	11:00 Uhr	Bartholomä - Wental
Sonntag	12.09.10	10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld - Kreuz am Spielplatz
Sonntag	19.09.10	10:00 Uhr	Bad Überkingen, bei der Autal-Kapelle ök.
		11:00 Uhr	Bartholomä (bei Heubach) - Wental
Sonntag	26.09.10	11:00 Uhr	Schat, Wasserberg
Sonntag	17.10.10	10:30 Uhr	Degenfeld, Kaltes Feld - Kreuz am Spielplatz



IMPULS -

feiern Sie mit uns einen pulsierenden Gottesdienst



Nächste Termine:

Sonntag, 19. September 2010,
und **Sonntag, 14. November 2010,**
jeweils um **17 Uhr** Ev. Gemeindehaus/
Kirche.

Kinderprogramm für jedes Alter

Herzliche Einladung zum
Ökumenischen Familiengottes-
dienst am Samstag, 11. September
2009 um 18:00 Uhr in der Neuen
Marienkirche



und anschließend zum **Spaghetti-Essen**
im kath. Gemeindehaus
Die ev. und kath. Kirchengemeinde freuen
sich auf Jung und Alt!

Das **Erntedankfest** feiern wir mit einem
Gottesdienst am Sonntag, **3. Oktober**
um **10:30 Uhr** in der Ulrichskirche.

Der Kindergarten
Lindenstraße
wird mitwirken.
Im Anschluss
daran wieder
Kartoffelessen
im Gemeinde-
haus.



Speziell für kleine Kinder und ihre Eltern.
Der nächste Gottesdienst ist am

Sonntag, 17. Oktober
um **11:00 Uhr** in der ev. Ulrichskirche

Anschließend ist wie immer Gelegenheit
zum Mittagessen (nach Anmeldung bei
Susanne Weber, Tel. 4 36 19).

Taufkleid zu verschenken
Tel. 07162/7017 (tagsüber)



Woche der Diakonie

Im letzten Gemeindebrief hatten wir einen
Hinweis auf die Woche der Diakonie vom
13. - 20. Juni gebracht. Leider lagen uns
die Überweisungsträger zugunsten der
Diakonie nicht rechtzeitig vor; sie sind
diesem Gemeindebrief beigelegt.

Seniorenachmittag

Wie in jedem Jahr laden wir die Senio-
rinnen und Senioren unserer Gemeinde
ein zur „Altenfeier“ am Sonntag, dem
10. Oktober 2010. Der Tag beginnt mit
einem Gottesdienst mit Abendmahl um
9:30 Uhr in der **Ulrichskirche**, den der
Posaunenchor mitgestalten wird. Nach-
mittags laden wir zum Kaffeetrinken mit
buntem Programm ins Evang. Gemeinde-
haus ein. Persönliche Einladungen werden
Ihnen im Vorfeld zugehen.



Foto: Archiv

Termin zum Vormerken:

Ökumenischer Frauen-

nachmittag

Der diesjährige Ökum. Frauennachmittag
findet am Montag, **18. Oktober, von**
14:30-17:00 Uhr im Evangelischen
Gemeindehaus statt. Das ökumen. Vor-
bereitungsteam freut sich, viele von Ihnen
wieder zu einem geselligen Nachmittag
bei Kaffee und Kuchen begrüßen zu
können. Christa Mayerhofer und Monika
Bothe laden uns ein, Eduard Mörikes Sage
von der schönen Lau mitzuerleben.

Gemeindebeitrag 2010

Zuerst einmal möchten wir ein großes
Dankeschön sagen! Rund 15.000 € ka-
men im Jahr 2009 beim freiwilligen Ge-
meindebeitrag zusammen, weil viele von
Ihnen dachten: Gemeindebeitrag – da
trage ich meinen Teil dazu bei. Durch Ihre
Spenden ist es möglich, dass unsere
Süßener Kirchengemeinde ihren Auftrag
wahrnehmen kann, den christlichen Glau-
ben weiterzugeben. Herzlichen Dank!

Auch in diesem Herbst werden wir Sie
ansprechen mit der Bitte um Unterstüt-
zung. Vier Projekte liegen dem Kirchengem-
einderat diesmal besonders am Herzen:
die Renovierung des Gemeindehauses
(v.a. Küche), die Jugendarbeit, die Welt-
mission und wie immer auch die allge-
meine Gemeindearbeit. Selbstverständlich
können Sie aber auch einen anderen Zeck
bestimmen.

Seit 2007 das sogenannte „Kirchgeld“
abgelöst wurde, ist der freiwillige Gemein-
debeitrag die Summe, welche vor Ort
bleibt und direkt der eigenen Kirchengem-
einde zugute kommt. Angeschrieben
werden alle volljährigen Gemeindeglieder.
Immer wieder kommt es dabei zu Verär-
gerungen. Wir bitten Sie um Verständnis,
da wir nicht wissen, wer einkommensteuer-
pflichtig ist oder nicht.

Wir hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr
wieder sagen: Gemeindebeitrag – da
trage ich meinen Teil dazu bei!

Zu Besuch in der Hornwiesenschule

Seit Jahren betreiben die Kindergärten und Grundschulen in Süßen eine von Vertrauen und Akzeptanz geprägte Kooperation. Ziel ist es, den Vorschulkindern den Übergang in die Grundschule zu erleichtern. Regelmäßige Besuche der Lehrerin im Kindergarten sowie Hospitationen der Vorschüler in der Grundschule sind fest im Kindergartenalltag verankert.



Foto: Kiga. Lindenstraße

In diesem Rahmen waren die Vorschulkinder eingeladen, zusammen mit Schülern der Hornwiesengrundschule eine Unterrichtsstunde zu besuchen. Im Labor der Schule wurde zu naturwissenschaftlichen Themen eifrig experimentiert. Hierbei konnten nicht nur die Vorschul-



Foto: Kiga. Lindenstraße



Foto: Kiga. Lindenstraße

kinder von den Schulkindern etwas lernen. Die Kinder waren hoch konzentriert bei der Sache und arbeiteten gut zusammen, so dass zum Schluss jede Aufgabe erarbeitet war. Voller Stolz verabschiedeten sich die Kindergartenkinder nach der Schulstunde von ihrer Kooperationslehrerin mit dem Versprechen, nach den Sommerferien auf jeden Fall wieder zu kommen...

Die Erzieherinnen vom Kiga. Lindenstraße



Foto: Kiga. Lindenstraße



Kinderbibeltage: Da bin ich dabei, das ist prima!

Herbstferien und Kinderbibeltage – das gehört in Süßen zusammen. Von **Mittwoch, 3. November bis Freitag, 5. November** ist es wieder soweit. Wir laden alle Kinder ab der 1. Klasse herzlich ein, tolle Nachmittage mit Spiel und Spaß, Musik und Basteln, interessanten Geschichten und netten Freunden zu erleben.










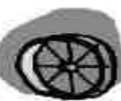



Foto: Archiv

Nach Ägypten und in die Wüste werden uns diese Nachmittage führen; wir wollen dabei mehr erfahren über einen interessanten Mann namens Mose, über den Pharao und über Gott. Bist du dabei?

Am letzten Tag sind auch die Eltern zu einem gemeinsamen Abschluss eingeladen.

HALLO KINDER

Setzt den Anfangsbuchstaben jedes Bildes in das darunterstehende Kästchen ein, dann habt ihr das Lösungswort.

					
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
					
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Lösungswort: FROHE FREIEN

Auf dem Weg zur Konfirmation

Im Mai hat ein neuer Konfirmandenjahrgang begonnen. 29 Jugendliche, 19 Jungs und 10 Mädchen, haben sich auf den Weg zur Konfirmation im Frühjahr 2011 gemacht.

Ein erstes Erlebnis war das Konfi-Camp mit 200 Konfirmanden und 80 Mitarbeitern des gesamten Kirchenbezirks Mitte Juni. Ein Wochenende lang auf der Dobelmühle bei Aulendorf Gemeinschaft und Glauben zu erleben, das hat Spaß gemacht. Zum Programm gehörten Teamspiele; Impulse unter dem Motto „ANSTOSS“; Gottesdienst feiern; nächtliches Frieren in den Zelten; gemeinsam essen, lachen und die freie Zeit genießen. Hier ein paar Stimmen der Jugendlichen:

= Das Wetter war total regnerisch, doch die Stimmung war super gut.



Foto: F. Maier

- = Die Band hat fetzige Musik gemacht.
 - = Das Lied „One way Jesus“ ist ein Ohrwurm.
 - = Unsere Süßener Mitarbeiter waren verständnisvoll, locker und cool drauf.
 - = Die Gemeinschaft auf dem Konficamp war klasse.
- Und am Ende war klar: Das war ein gelungenes Wochenende.

Das Bild zeigt die Süßener Konfirmanden am 4. Juli, wo sie im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt wurden und ihre Bibeln überreicht bekamen.

Für den Weg zur Konfirmation wünschen wir den Jugendlichen gute Gemeinschaft; dass sie Gottes Spuren entdecken; gute Erfahrungen rund um Glauben und Kirche; und dass sie am Ende sagen können: Das Konfi-Jahr hat sich gelohnt!

Friederike Maier

Abschied in der Jungschar

Acht Jahre lang hat Ulrike Emberger sich als Mitarbeiterin in der Jungschar für Mädchen der 3. und 4. Klasse engagiert. Zum Ende des Schuljahres im Juli hat sie mit dieser Aufgabe aufgehört. In einem kurzen Interview blickt sie zurück.

Ulrike, wie bist du damals zur Mitarbeit in der Jungschar gekommen?

Ich hab in der 10. Klasse angefangen. Ich hatte Spaß am Umgang mit Kindern. Weil Arbeit mit Kindern mein späterer Berufswunsch war, dachte ich, ich kann mich darin schon mal üben.

Was hat dir besonders Spaß gemacht?

Zum einen natürlich das Programm: Geschichten, Spiele, Kochen...

Besonders wichtig sind mir aber die kleinen Gespräche zwischendurch geworden. Die Mädchen haben erzählt von der Schule, von Freundinnen, von dem, was ihnen wichtig ist. Es war schön, von ihren persönlichen Anliegen zu hören, sie begleiten zu können. Ich habe dabei gemerkt, dass es gut ist, dass ab der 3. Klasse Jungs und Mädchen in eine extra Gruppe gehen. Weil sie unterschiedliche Interessen haben und weil ich als Frau speziell auf die Bedürfnisse der Mädchen eingehen kann.

Was war dir wichtig, den Kindern im Blick auf den Glauben weiter zu geben?

Ich habe ihnen vom Glauben erzählt, so wie ich ihn von der christlichen Tradition her kenne. Immer wieder waren aber auch muslimische Kinder in der Jungschar dabei. Ich habe versucht den Kindern weiter zu geben, dass es verschiedene Arten gibt



Foto: F. Maier

zu glauben. Das hat für mich mit Respekt vor dem anderen zu tun, damit, dass man den anderen wertschätzt.

Was wünschst du deinen Jungscharmädels?

Das sie so fröhlich und selbstbewusst bleiben, wie sie sind.

Ulrike, danke für das Gespräch. Dir herzlichen Dank für dein Engagement in der Jungschar in all den Jahren. Du warst eine wichtige Ansprechpartnerin für die Mädchen. Wir freuen uns, dass du den Kindern und der Kirchengemeinde im Kindergarten Marktstraße erhalten bleibst. Gottes Segen für das, was du anpackst, in Freizeit und Beruf!

Friederike Maier

Taufen, Trauungen, Geburtstage und Bestattungen werden im Gemeindebrief veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name genannt wird, teilen Sie dies bitte rechtzeitig dem Pfarramt mit.

TAUFEN

April



BESTATTUNGEN

April



Mai

Mai

TRAUUNGEN

April



GEBURTSTAGE

August



Juni

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt

Oktober

September

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen entfernt



Foto: D. Brucker